

Pressemitteilung

Jala Wahid
Mock Kings
01.04.–14.05.2023
Kunstverein Freiburg

Pressegespräch
Fr, 31.03.2023, 11 Uhr

Eröffnung der Ausstellung
Fr, 31.03.2023, 19 Uhr

Wie kann Geschichte erzählt und bewahrt werden, wenn sich diese per se der westlichen Idee von Nationalstaatlichkeit entzieht? Innerhalb sich widersprechender kurdischer und westlicher Erzähl- und Sichtweisen erforscht Jala Wahid die fortbestehenden Auswirkungen langjähriger kolonialer Besetzung sowie des britischen und US-amerikanischen Imperialismus auf Kunstpraktiken von Kurd*innen und Archäologie.

Die kurdische Performance Mîrmîran sowie Artefakte aus dem früheren Mesopotamien dienen Wahid als Ausgangspunkt, um Gegenentwürfe zu westlichen Geschichtsnarrativen zu entwickeln und dabei über theatrale und performative Formen der politischen Subversion nachzudenken. Mithilfe welcher Medien können koloniale Machtverhältnisse nicht nur kritisiert und verspottet, sondern verzerrt, umgestülpt und temporär außer Kraft gesetzt werden? Welche Potentiale bieten karnevaleske Ästhetiken, Spiel und Tanz, Parodie und Humor? Und was passiert, wenn politische und theatrale Aktion nicht mehr klar voneinander abzugrenzen sind?

Im Kontext politischer, geografischer und sprachlicher Zersplitterung sowie ungeklärter Fragen nach Zugehörigkeit und Beständigkeit nimmt sich Wahid den Widersprüchen, der Diffusität und Komplexität diasporischer Realität an und entwickelt andere Techniken des Erinnerns und Bewahrens, die transformativ und spielerisch sein können, von Widerstandskraft und Selbstverortung zeugen.

Mock Kings ist Wahids erste institutionelle Einzelausstellung in Deutschland.

Kuratorin: Theresa Roessler

Jala Wahid (*1988) lebt und arbeitet in London, GB.

Einzelausstellungen (Auswahl):

Conflagration, BALTIC Center for Contemporary Art, Gateshead, GB, 2022; *AFTERMATH*, Niru Ratnam, London, GB, 2022; *Rock Fortress*, CAS Batumi, Batumi, GE, 2021; *Cry Me A Waterfall*, Two Queens, Leicester, GB, 2021; *Rock Fortress*, E.A. Shared Space, Tbilisi, GE, 2020; *Newroz*, SOPHIE TAPPEINER, Wien, AT, 2019.

Gruppenausstellungen (Auswahl):

Testament, Goldsmiths CCA, London, GB, 2022; *Reconfigured*, Timothy Taylor Gallery, New York, US, 2021; *Searching the Sky for Rain*, SculptureCenter, New York, US, 2020; *Being Towards The World*, SOPHIE TAPPEINER, Wien, AT, 2019; *Still I Rise: Feminisms, Gender, Resistance, Acts 1, 2, and 3*, Nottingham Contemporary, Nottingham, GB, 2018.

Programm

Fr, 31.03.2023, 19 Uhr

Eröffnung mit einer Einführung von Theresa Roessler

Do, 13.04.2023, 19 Uhr

Kuratorinführung mit Theresa Roessler

Mi, 19.04.2023, 19 Uhr

Junge Kunstfreund*innen

Widerständige Körper

Workshop mit Fatma Sagir

Do, 20.04.2023, 19 Uhr

die verbrechen

Lesung und Gespräch mit Ronya Othmann

Do, 27.04.2023, 19 Uhr

Theatrale Formen politischen Widerstands

Vortrag und Gespräch mit Hawre Zangana

Sa, 06.05.2023, 14–17 Uhr

Ich habe etwas Wichtiges zu erzählen

Workshop mit Feministische Geschichtswerkstatt

So, 07.05.2023, 14–17 Uhr

Magische Geschichten als Trickfilm erzählen

Workshop mit Fanny Kranz für Kinder 8–12 Jahre

Do, 11.05.2023, 19 Uhr

Öffentliche Führung mit Heinrich Dietz

Kontakt

Kunstverein Freiburg
Dreisamstraße 21
79098 Freiburg

+49 761 349 44
presse@kunstvereinfreiburg.de
www.kunstvereinfreiburg.de

Öffnungszeiten:
Mi–Fr, 15–19 Uhr
Sa–So, 12–18 Uhr
7.4., 9.4. geöffnet

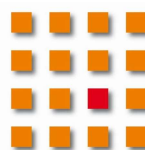
Eintritt: 2 €/1,50 €
Donnerstag gratis
Mitglieder frei

Mit besonderem Dank an Galerie Sophie Tappeiner, Wien und Niru Ratnam Gallery, London.

Die Ausstellung wird unterstützt von:



Freiburger Bürgerstiftung



BREISGAUER
BESCHICHTUNGS
ZENTRUM GMBH

Begleitprogramm in Kooperation mit:



Der Kunstverein Freiburg wird gefördert durch:

